

Was ist der Mensch? – Was braucht der Mensch?



Mit dieser Methode erarbeiten sich die Teilnehmenden die Bedürfnisse und Eigenschaften des Menschen und setzen sie in einen Zusammenhang mit der Schaffung der Menschenrechte. Mit einfachen, aber anschaulichen Mitteln reflektieren sie ihre eigene Lebenssituation und die ihrer Mitmenschen.



- Herleitung der Menschenrechte
- Sichtbarmachen der dahinterliegenden menschlichen Eigenschaften und Bedürfnisse



- ab 3 Teilnehmende



- 30-45 min



- Flipchart-Papier, Packpapier o. ä.
- Marker
- Moderationskarten in zwei unterschiedlichen Farben

Ablauf

Legen Sie eine große Papierrolle, Packpapier oder ein Flipchart-Papier bereit. Eine*r der Teilnehmenden legt sich auf das Papier und lässt die eigenen Körperumrisse von den anderen abzeichnen. Die Teilnehmenden überlegen gemeinsam einen Namen für den gezeichneten Menschen und notieren ihn auf dem Papier.

1. Phase: Was ist der Mensch?

Anschließend wählen die Teilnehmenden eine von zwei farblich unterschiedlichen Moderationskartenstapeln aus und notieren, zunächst ohne Debatte, Stichpunkte zu der Frage „Was ist der Mensch?“. Die Teilnehmenden legen, sobald sie eine Eigenschaft beschrieben haben, die Karte in die Umrisse der Figur, die sich so langsam füllt. Wenn alle fertig sind, fragen Sie in der Gruppe nach, was sie gelegt haben und warum. Gibt es Karten, die sie besonders interessant finden? Gibt es Nachfragen?

2. Phase: Was braucht der Mensch?

Der zweite Moderationskartenstapel wird nun mit Stichpunkten zu der Frage „Was braucht der Mensch?“ gefüllt. Die Karten werden dieses Mal außerhalb der Umrisse gelegt. Holen Sie auch hier wieder zustimmende und andere Meinungen zu den formulierten Bedürfnissen ein.

3. Phase: Bezug zu den Menschenrechten

Stellen Sie gemeinsam mit den Teilnehmenden eine Verbindung zu den universellen Menschenrechten her.



- Welche Menschenrechte kennt ihr?
- Gibt es einen Zusammenhang mit den gerade von euch formulierten Merkmalen und Bedürfnissen von Menschen?